



www.bergsteigen.at



Sehr schön!



Schlecht



60m / 270m
45min.



Diff. D und 1+



45 min.



Südost



60 min.



Nein!

sehr enger Ausstieg (Klemmblock)

10 m Schacht mit Klammern

steil mit weiten Klammerabständen

sehr ausgesetzter D Quergang

Tafel Wildenauer

Turmsteig (2)

vom Wagnersteig

vom Springlessteig



© www.bergsteigen.at

Charakter: Der Wildenauersteig ist ein besonders lohnender, wunderschöner Klassiker an den linken (südlichen) Begrenzungsfelsen der Hochfallwand. Der Steig wurde 1919 errichtet und ist nach Dr. Alois Wildenauer, dem alpinistischen Erschließer der Hohen Wand benannt. Eine Besonderheit ist der spannende Durchstieg durch einen senkrechten Schacht (Wildenauerhöhle) mit extrem engem Ausstieg.

Beschreibung: Von der Einstiegstafel geht es mit Hilfe von Eisenklammern leicht linkshaltend hoch (B). Nach einem kurzen unversicherten Stück (1+) geht es steil mit Hilfe von weit auseinander liegenden Eisenklammern weiter (zuerst B/C, dann C) zu einem kleinen Absatz mit Bäumchen. Die nun folgende, sehr ausgesetzte Querung stellt die Schlüsselstelle (D) des Steigs dar. Über weitere Eisenklammern geht es in die breite Runse (C). Durch die Runse zum Steigbuch und zum Beginn des Schachts hoch (C/D). Spätestens hier den Rucksack für das Nachziehen vorbereiten. Durch den oft feuchten Schacht mit Hilfe von Eisenklammern (C/D) bis zum Klemmblock. Den Rucksack abnehmen, den Bauch einziehen und sich auf die schmale Turmscharte durchschieben (C). Mit Hilfe weiterer Eisenklammern wird die hübsche Schlusswand erklimmen (zuerst C, dann C/D).

Ergänzung zu den Schwierigkeiten: Abnahme des Rucksacks im Schacht erforderlich.

Bemerkung zu den Versicherungen: Klammern (sehr weit auseinander, problematisch für kleinere Kletterer), vereinzelt T-Bügel, kein Stahlseil

Erstbegeher / Erhalter: Österreichischer Touristenklub

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung, evtl. Sicherungsseil und Klettersteighandschuhe. Kurze Bandschlinge mit Schraubkarabiner zur "Verlängerung" des Klettersteigsets bzw. zum Nachziehen des Rucksacks sinnvoll. Die Lichtverhältnisse im Schacht sind auch ohne Stirnlampe ausreichend.

Talort: Oberhöflein, 480 m **Hütten:** Wilhelm Eichert-Hütte, Hubertushaus

Anreise / Zufahrt: A2 bis Wiener Neustadt West, von dort auf der B26 bis Grünbach am Schneeberg (nicht den Schildern "Hohe Wand" folgen!). In Grünbach bei der Kirche rechts abzweigen und der kleinen Straße zum "Seiser Toni" folgen (ist angeschrieben).

Mit Öffis: Mit der Bahn bis Grünbach am Schneeberg, weiter zu Fuß zum "Seiser Toni" (rote Markierung).

Zustieg zur Wand: Vom "Seiser Toni" der Forststraße ein kurzes Stück Richtung Osten folgen. Während die Forststraße nun etwas an Höhe verliert, zweigt links ein unmarkierter Steig ab. Über diesen aufwärts bis zum blau markierten Wandfußsteig. Rechts über den Wandfußsteig in Kürze zu den verwitterten Schildern "Hochfallwand" und "Baumgartner-Turm". Den Schildern bis zum Einstiegsfelsen mit der Aufschrift "T + W" folgen (rote Markierung). Am besten hier die Ausrüstung anlegen. Den roten Punkten in leichter Kletterei (1) folgen. An der Abzweigung des Turmsteigs vorbei und in Kürze zum Einstieg.

Alternative: Wer Oberhöflein oder Zweiersdorf als Ausgangspunkt wählt, steigt über den rot markierten Springlessteig bis zum Wegweiser "Wildenauer und Turmsteig" auf. Dem Wegweiser unter den Hochfallwänden hindurch zum Einstiegsfelsen "T + S" folgen. Ab hier wie oben beschrieben. Höhe Einstieg: 900 m

Abstieg: Über **Springlessteig:** Der roten Markierung nach rechts zum Hubertushaus folgen. Dort rechts abzweigen und über den Springlessteig zum Wandfuß. Der grünen Markierung zum "Seiser Toni" folgen. Öffi-Fahrer erreichen über die rote Markierung alternativ den Bahnhof Unter-Höflein. Über **Wagnersteig** (15 Minuten länger und 90 Höhenmeter mehr als angegeben): Der roten Markierung nach links aufsteigend zur Wilhelm Eichert-Hütte folgen. Kurz vor der Hütte links abzweigen und über den Wagnersteig zum Wandfuß. Den Wandfußsteig queren und in Kürze rechts der grünen Markierung zum "Seiser Toni" folgen. Öffi-Fahrer erreichen über die gelbe Markierung (ab Oberhöflein rot) alternativ den Bahnhof Unter-Höflein.

Beste Jahreszeit: Mai Juni Juli August September Oktober

Kartenmaterial: Kompass WK 210 Wiener Hausberge, 1:35.000, ISBN: 3-85491-552-7

BEV ÖK 75 Puchberg, 1:50.000

Freytag & Berndt WK 012 Hohe Wand - Piestingtal - Gutenstein, 1:50.000

Bemerkungen:

Der Ausstieg aus dem Schacht ist sehr eng (Klemmblock). Der Rucksack muss normalerweise abgenommen werden.